

# Kampf um Rauchverbot

## Nichtraucherschutz in Schweizer Lokalen

Regelungen in den Kantonen (Stand: 1. August 2012)



### Schweizer Wahlvolk stimmt im September über flächendeckenden Nichtraucherschutz ab.

WIEN. (VN-ebi, APA) Ob es bald in der gesamten Schweiz ein einheitliches Rauchverbot geben wird oder nicht, entscheidet eine Volksabstimmung am 23. September. Die Initianten – angeführt von der Lungenliga – fordern mehr „Schutz vor Passivrauchen“. Gegner finden sich vorwiegend unter den Bürgerlichen. So warnt CVP-Präsident Christophe Darbellay gar vor einer „Prohibition“ und dem totalen Rauchverbot. Die Initiative sei unnötig, übertrieben und antiföderalistisch. Schlussendlich wird aber das Wahlvolk entscheiden, ob es das Rauchverbot will oder weiterhin einen Flickentepich der Kantone toleriert.

Ein anderes Rauchverbot für jeden Kanton macht keinen Sinn.

### FABIO REGAZZI

Im Blick der Initiative, die sich für ein Rauchverbot einsetzt, steht vor allem das Gastro-Personal. Es solle bundesweit und umfassend vor Passivrauchen geschützt werden: „Für jeden Kanton ein anderes Rauchverbot macht schlicht keinen Sinn“, sagt Nationalratspräsident Fabio Regazzi (CVP).

### Gesetzeslage verschärfen

Es ist unbestritten, dass Passivrauchen schädlich ist. Gegner und Befürworter sehen zudem die positive Wirkung des aktuellen Gesetzes. Sie argumentieren sogar mit den gleichen Studien, die für mehrere Kantone einen Rückgang der Spitaleinlieferungen wegen akuter Herzinfarkte zeigen. Während dies die Initianten der Volksabstimmung aber als Argument für ein noch schärferes Verbot werten, sieht der Bundesrat darin einen Beweis, dass sich die derzeitige Gesetzeslage bewährt hat.

### Keine Mehrheit in Österreich

In Österreich gilt derzeit ein grundsätzliches Rauchverbot in der Gastronomie. Doch je nach Größe des Betriebes gibt es unterschiedliche Regelungen. Erst vergangenes Jahr ist die Einleitung eines Volksbegehrens zum Thema „Nicht Rauchen in Lokalen“ gescheitert, weil nicht die notwendige Anzahl an Unterstützerunterschriften zusammengekommen ist.

„Realistisch betrachtet wird es in dieser Legislaturperiode auch zu keiner Änderung mehr kommen“, sagte gestern Thomas Kvicala, Sprecher des Gesundheitsministers Alois Stöger (SPÖ), auf VN-Anfrage. Dennoch sei die Position des Ministers klar: „Jede Zigarette, die weniger geraucht wird, ist eine gute Zigarette.“ Eine Regierungsmehrheit für ein schärferes Gesetz komme aber leider nicht zustande, die ÖVP wehrt sich dagegen.

### Stichwort

In der Schweiz ist das Rauchen in Räumen, die öffentlich zugänglich sind oder mehreren Personen als Arbeitsplatz dienen, verboten. So regelt es ein Bundesgesetz, das im Mai 2010 in Kraft getreten ist. Für die Gastronomie erlaubt es abgetrennte Raucherräume und kleine Raucherlokale. Die Kantone können schärfere Regeln erlassen. 15 Kantone haben dies bereits getan und verbieten auch Raucherlokale.

---

### Artikel weiterempfehlen

Empfehlen

Empfiehlt dies deinen Freunden.

Tweet

0

@VNRedaktion folgen

0

Artikel 2 von 12

---

**„Gemeinsame Schule angehen“** (<http://www.vorarlbergernachrichten.at/politik/2012/09/04/gemeinsame-schule-angehen.vn>)

**Aufmarsch für Souveränität in Indien** (<http://www.vorarlbergernachrichten.at/politik/2012/09/04/aufmarsch-fur-souveranitat-in-indien.vn>)

(<http://www.vorarlbergernachrichten.at/>)

[Zum Seitenanfang](#)

© 2012 Impressum (<http://www.vorarlbergernachrichten.at/impressum/>) | AGB (<http://www.vorarlbergernachrichten.at/agb/>) | Kontakt (<http://www.vorarlbergernachrichten.at/kontakt/>)